

Berufungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat folgende Berufungen zu Hochschullehrern und außerordentlichen Dozenten ausgesprochen:

- Bereich Medizin**
Doz. Dr. sc. Karl-Heinz Karbe, Geschichte der Medizin;
Doz. Dr. sc. Klaus Müller, Forensische Toxikologie
- Sektion ANW**
a. o. Doz. Dr. Hans-Joachim Wienhold, Ökonomie Ostafrika

Ernennungen

Mit Wirkung vom 1. April bestätigte der Rektor den Einsatz von: Doz. Dr. sc. Wolfgang Kleinwächter als stellv. Direktor für Forschung des Institutes für internationale Studien. Er dankte Prof. Dr. Hans Ivons für seine geleistete Arbeit.

Promotionen

Promotion A
Sektion Tierproduktion, Veterinärmedizin
Dieter Slotta, am 26. April, 11 Uhr, 7010, Zwickauer Str. 99, Hörsaal des WB Chirurgie: Stoffwechselerkrankungen in zwei industriemäßig produzierenden Milchviehherden im Rübennanbaugbiet.

Rainer Salzmann, am 26. April, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen über das Verhalten von Blutdruckparametern Herzschlag- und Atemfrequenz sowie der Rektaltemperatur bei Schweinen während der potenzierten Narkose mit Propofoln[®] und Breivarkon[®].

Kerstin Schindler, am 27. April, 11 Uhr, 7010, Johannisallee 21, Hörsaal 210: Untersuchungen zur Pansenfermentation unter besonderer Berücksichtigung der Produktionsraten flüchtige Fettsäuren an Mutterschaffern im Verlauf der Reproduktion.

Arnd Heinze, am 27. April, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen zur Einwirkung von PMSG/HCG-Gemischen bei der Zykklusstimulation im Rahmen verschiedener biotechnischer Verfahren der Fortpflanzungssteuerung beim weiblichen Schwein.

Sektion Biowissenschaften
Jörg Seidel, am 16. April, 11.30 Uhr, 7010, Brüderstr. 34, Hörsaal der Sektion: Fluoreszenzhistochemische Bestimmung von ausgewählten Hirngeweben unter besonderer Berücksichtigung der mesencephalen Raphegebiete an Ratten mit kolonialisierter Epilepsie und an Kontrolltieren mit Agran-Pellet.

Bereich Medizin
Laise Roth: Die Bedeutung des proximalen, mittleren und distalen Dünndarmabschnittes für die Eiweißverwertung. Eine tierexperimentelle Studie unter Verwendung von ¹⁵N-markiertem Casein.
Heidrun Tscherner: Der Wert der endokrinen Funktionsprüfung des Pankreas für die Diagnose der chronischen Pankreatitis.

Toni Lietz: Perforationsuntersuchungen zur D-Xylose-Absorption und zum Netto-Wasserfluß bei Säuglingen mit normaler und gestörter Schilddrüse.

Gerhard Knöller und Christiane Wagner (Kollektivdissertation): Das beschriebene Implantat im Tierexperiment. Histologische Untersuchungen über die Reaktion des Knochens von Kaninchen nach Implantation von Implantatkörpern aus Titan und Chrom-Kobalt-Molybdän-Legierung sowie Titan, welches mit Siliziumdioxid und Methionin, Tryptophan sowie Kalziumfluorid beschichtet wurde.



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lanhoff (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantwortl. Redakteur); Kirstin Schmieden (Redakteur); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Haacker, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. Roland Miltner, Dr. Jochen Schlawig, Dieter Schmekel, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weller, Siegfried Wolff.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 10 74 39/440

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18138 Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 5622-32-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 25. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der OSP-Ehrennadel in Gold.

Verdiente Neuerer für ihr Leistungen ausgezeichnet



Anlässlich der Angebotsmesse des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen zum Wissenschaftlichen Gerätebau, die vom 23. bis 25. März an der KMU stattfand, konnten 130 Exponate aus fast allen Wissensgebieten, vor allem aus der Mikroelektronik, der Medizintechnik und Meßtechnik ausgestellt werden.

Auf einer Festveranstaltung wurden verdiente Neuerer für ihre hervorragenden Leistungen geehrt.

So konnte Kollege Ernst Petri (links) vom Paul-Flechsig-Institut für langjährige gute Ergebnisse auf dem Gebiet des Neuererwesens der KMU mit der Ehrenurkunde des MHF ausgezeichnet werden. Die Auszeichnung nahm der stellvertretende Minister für Hoch- und Fachschulwesen Dr. König vor.

Foto: R. Müller

Erreichte Ergebnisse exakt ausgewertet

Wirkungsvolle internationale Beziehungen der Sektion TAS

(UZ-Korr.) Die Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft unterhält zahlreiche Wissenschaftskontakte zu Universitäten und Hochschuleinrichtungen im sozialistischen und nichtsozialistischen Ausland. Damit ist eine rege Beiseitigkeit von Wissenschaftlern, Nachwuchskadern und Studenten der Sektion verbunden, für deren organisatorische Vorbereitung insbesondere der Beauftragte für Internationale Beziehungen der Sektion TAS verantwortlich ist.

In Zusammenarbeit mit dem Direktorat für Internationale Beziehungen der Karl-Marx-Universität werden jährlich die Auslandsaktivitäten geplant und dem Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen zur Realisierung vorgelegt. Wichtigstes Kriterium für die richtige Auswahl der durchzuführenden Reisen ist der wissenschaftliche und politische Nutzen für die DDR.

Nach Beendigung jeder einzelnen Ausreise erfolgt vor der Sektionsleitung sowie in den entsprechenden Wissenschaftsbereichen der Sektion die exakte Auswertung der erreichten Ergebnisse in fachlicher und politischer Hinsicht.

In jedem Jahr werden ausländische Gäste an der Sektion zu Vorträgen zur Teilnahme an Konferenzen oder Kolloquia sowie zur Fachausbildung von Sprachmittler- und Sprachlehrerstudenten empfangen. Die organisatorische Betreuung, teilweise auch die kulturelle Betreuung, liegt in den Händen des Beauftragten für Internationale Beziehungen. Die fachliche Betreuung übernimmt der zuständige Wissenschaftsbereich.

Eine neue Qualität der Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen im sozialistischen Ausland wurde besonders in den vergangenen Jahren bei der kommunikativen Erziehung der Studenten erreicht. So gelang es z. B. eine kontinuierliche positive Entwicklung der Erziehungsbasis und Ausbildungsergebnisse bei der Durchführung des Auslandsstudiums, die politische Wirksamkeit sowie der fachliche Nutzen des internationalen Studentenaustausches sind unumstritten groß. Deshalb wird besonderer Wert von Seiten der Sektion TAS auf die fachliche und kulturelle Betreuung der ausländischen Studenten gelegt. Für die Aufstellung des Aufenthaltsprogramms an der KMU sowie in kulturhistorischen Städten der DDR, ist ebenfalls der Beauftragte für Internationale Beziehungen verantwortlich.

Über erreichte Ergebnisse der internationalen Forschungszusammenarbeit hat der Beauftragte am Jahresende in der Jahresanalyse Fachschaft abgelesen, was auf der Grundlage von Zusammenfassungen der einzelnen Wissenschaftsbereiche der Sektion TAS erfolgt.

Uni-Sport

Pokal ging an die Physiker

Mathematiker belegten den 2. Platz

Am 17. März wurde in der Sporthalle Arno-Nitzsche-Str. das traditionelle Hallenfußballturnier um den Pokal der Sektion Mathematik ausgetragen.

Die neun angetretenen Mannschaften kämpften in zwei Vorrundengruppen um die begehrten Finalplätze. In der Vorrundengruppe A setzte sich die Mannschaft der Sektion Physik (8:0 Punkte, 20:2 Tore) souverän vor der Mannschaft des IKK (6:2, 21:5) durch.

In der Gruppe B errang die Mannschaft der Sektion Mathematik (5:1, 13:6) glücklich aufgrund des besseren Torverhältnisses den ersten Platz vor der Mannschaft der Sektion Philosophie (5:1, 13:7).

Das Finalspiel zwischen den Physikern und Mathematikern endete 2:0 für die Physiker, wobei die Physiker ihre spielerische Überlegenheit kurz vor Ablauf der Spielzeit in Tore vorsetzen konnten. Im Spiel um den dritten Platz trennten sich die Mannschaften des IKK und der Sektion Philosophie 3:3, so daß ein Strafschießen entscheiden mußte. Hierbei erwiesen sich die Philosophen als die Stärkeren und belegten damit den dritten Platz.

Dr. G. Hofmann

Traditionelles Anpaddeln der Kanu-Touristen



Gemeinsam mit über 150 Teilnehmern des Bezirkes Leipzig eröffneten die Kanu-Touristen der HSG KMU traditionsgemäß mit einer Langstreckenfahrt die neue Saison. Diesmal ging es muldeabwärts von Leipzig nach Grimma. Tausende Schneeglöckchen am Burghang von Leisnig, eine stimmungsvolle Eröffnungsfahrt mit Blaskapelle und eine 39-km-Bootsfahrt bei Sonnenschein und zünftigen Einlagen trugen zu einem gelungenen Jahresauftakt bei.

Foto: Marion Wenzel

Topologische Algebren und Quantendynamik

Wissenschaftliche Zeitschrift, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 1/1982, etwa 112 S., 1.6, broschiert, 18,50 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark)

Dieses Heft enthält Beiträge zur Theorie der topologischen Algebren und ihren Darstellungen, die im Rahmen des Naturwissenschaftlich-Theoretischen Zentrums der Karl-Marx-Universität speziell im Hinblick auf ihre Anwendungen in der allgemeinen Quantenfeldtheorie und statistischen Physik erarbeitet wurden. Dabei werden sowohl Resultate über die funktionalanalytische Struktur von allgemeinen Operatoralgebren wie auch spezielle Eigenschaften konkreter Observablenalgebren der statistischen Physik mit berücksichtigt.

Aus dem Inhalt: Neue Darstellungen der kanonischen Kommutatorrelationen - Approximativendliche topologische Algebren - Dynamische Automorphismengruppen spezieller supraliegender Systeme (Josephson-Effekt) - Halbgeordnete Operatoralgebren - Struktur von Operatoren in Banachräumen - Lichtkegelsingularitäten von Quantenfeldern - Wightman-Funktionale auf der Testfunktionalalgebra.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an die Universitätsbuchhandlung Leipzig oder an die Karl-Marx-Universität, Abteilung Wissenschaftliche Publikationen, 7010 Leipzig, Goethestraße 2.5.

Notizen

EIN GLÜCKWUNSCHTELEGRAMM zum 35jährigen Bestehen übermittelte die Redaktion der Universitätszeitung der Universität Greifswald der Redaktion der UZ.

INTERESSENTEN, die noch am Speechklub „Russisch für eine Reise in die Sowjetunion“ teilnehmen wollen, können sich an der Sektion Fremdsprachen, WG Russisch, Kollegen Eisel, melden. Der Kurs findet mittwochs von 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Seminargebäude 3/99 statt.

EINE ÖFFENTLICHE FÜHRUNG durch die Sammlungen des Ägyptischen Museums findet am 25. April, 11 Uhr, statt.

DER SCHNITTSEKTOR des Verlages für die Frau vermittelt am 31. April schnitt- und schneidertechnische Tipps. Die Veranstaltung beginnt 19.30 Uhr im Klubraum des Verlages, 7010, Friedrich-Ebert-Str. 76.

Die Uni-Buchhandlung informiert

Gesellschaftswissenschaften
Deutsch-Französische Jahrbücher herausgegeben v. Arnold Ruge u. Karl Marx 1844
Verlag Philipp Reclam, 2. überarb. Auflage, 416 S., Br., 2,50 Mark

Mammach
Der Volkssturm
Bestandteil des totalen Kriegseinsatzes der deutschen Bevölkerung 1944/45
Akademie Verlag Berlin, 1. Aufl., 206 S., Pp., 22 Abb., 24 Dokumente, 9,99 Mark

Schmid
Abrüsten oder totrüsten
Zur Rüstungspolitik der BRD
Verlag Marxistische Blätter, Frankfurt a. Main, 2. Auflage, 196 S., Br. mit Illustrationen u. Karikaturen, 10,50 Mark

Schmid
Abrüsten oder totrüsten
Zur Rüstungspolitik der BRD
Verlag Marxistische Blätter, Frankfurt a. Main, 2. Auflage, 196 S., Br. mit Illustrationen u. Karikaturen, 10,50 Mark

Schmid
Abrüsten oder totrüsten
Zur Rüstungspolitik der BRD
Verlag Marxistische Blätter, Frankfurt a. Main, 2. Auflage, 196 S., Br. mit Illustrationen u. Karikaturen, 10,50 Mark

Mit Morgenstern und Regenbogenfahne
v. Gerhard Brendler
Deutscher Verlag der Wissenschaften, 2. durchgesehene Aufl., 43 S., Br., 3,50 Mark

Reservisten sind jederzeit bereit, den Frieden zu verteidigen



Anlässlich des 26. Jahrestages der Nationalen Volksarmee zogen die in 20 Reservistenkollektiven organisierten gedienten Reservisten der Karl-Marx-Universität Zwischenbilanz ihres sozialistischen Wettbewerbs, der unter der Losung: „Kampfbereitschaft X. Parteiung - für eine hohe Gefechtsbereitschaft! Alles zum Wohle des Volkes!“ geführt wird.

Dabei konnten sie feststellen, daß sie bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands gut vorangekommen sind. Sie leisteten eine verantwortungsbewußte Arbeit zur Stärkung der sozialistischen Landesverteidigung der DDR. Ihre wehrerbauerische Tätigkeit außerhalb des Reservistenwehredienstes fand als gesellschaftliche Arbeit hohe Wertschätzung.

Das kam auch dadurch zum Ausdruck, daß das Reservistenkollektiv der Sektion Marxismus-Leninismus unter Leitung von Dr. P. Frost anlässlich der Auswertung des Wettbewerbs um das „Beste Reservistenkollektiv“ der Hoch- und Fachschulen der Stadt Leipzig durch den Leiter des Wehrkreiskommandos Leipzig-Stadt belobt wurde.

Die Zentrale Leitung der Reservistenkollektive der Karl-Marx-Universität unter Leitung von Doz. Dr. sc. S. Zeiner wurde durch den Chef des Wehrkreiskommandos Leipzig ausgezeichnet.

Angeht es der offenen und massierten Hinwendung des Imperialismus zur Aggression und Konturrevolution gegen den realen Sozialismus sehen die gedienten Reservisten ihre staatsbürgerliche Verantwortung darin, durch die Erhaltung ihrer persönlichen Wehr- und Gefechtsbereitschaft an der Stärkung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Nationalen Volksarmee und der Grenztruppen der Deutschen Demokratischen Republik mitzuwirken. So ist bei allen Reservisten die Überzeugung zu festigen, zu jedem gesellschaftlich notwendigen Zeitpunkt Reservistenwehredienst zu leisten und für die Erhaltung des Friedens hohe Leistungen und auch Opfer zu bringen.

Die Führungstätigkeit der Leitungen der Reservistenkollektive ist darauf gerichtet, in allen Arbeits-, Forschungs- und Studienkollektiven den Schwerpunkt noch stärker auf die ökonomische, wehrpolitische, wehrerbauerische und wehrsportliche Erfüllung der Aufgaben im Interesse der weiteren Stärkung der sozialistischen Landesverteidigung zu legen, wie das u. a. in beispielhafter Weise im Bereich Medizin am Franz-Mehring-Institut und am Institut für tropische Landwirtschaft geschieht.

Vor den Reservistenkollektiven steht die Aufgabe, das am 25. 3. 1982 von der Volkskammer der DDR beschlossene Wehredienstgesetz und die entsprechenden Durchführungsbestimmungen gründlich auszuwerten und die entsprechenden Schlussfolgerungen für die Reservistenarbeit zu ziehen.

Die aktuelle Aufgabe besteht darin, alle Reservisten dafür zu mobilisieren, daß sie aktiv an der Gestaltung des FDJ-Studienjahres und der Versammlungen im Monat April 1982 teilnehmen. Durch persönliches Vorbild und mittels Aussprachen werden die Reservisten den klassenmäßigen Standpunkt zum sozialistischen Wehremotiv weiter ausprägen.

Das Reservistenkollektiv der Sektion Physik unter Leitung von Dr. A. Walter hat zur Vorbereitung hierfür bereits beispielgebende Arbeit geleistet. Geeignete Reservisten erhielten, in Absprache mit der staatlichen Leitung und den Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen, konkret zurechenbare Reservistenaufträge zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen. Alle Reservistenkollektive unserer Universität sind aufgefordert, diesem Beispiel zu folgen und bei der Klärung der politischen-ideologischen Prozesse zum Dialektik von Erhöhung der sozialistischen Landesverteidigung und Verankerung des Kampfes um den Frieden ihren Beitrag zu leisten. „Der Frieden muß verteidigt werden! Der Frieden muß bewahrt sein!“

H. Meyer, Mitglied der Zentralen Leitung des Reservistenkollektive



Frage

Macht unsere Mitgliedschaft in der UNO den Frieden sicherer?

Antwort

Die Gründung der Organisation der Vereinten Nationen am 24. 10. 1945 war ein direktes Ergebnis des Kampfes der Völker gegen Faschismus und Krieg. Die Ziele und Grundsätze der Organisation sind geprägt von der historischen Situation, in der die UNO geschaffen wurde, geprägt vor allem vom Streben der Völker nach Frieden. Unter allen aufgezählten Zielen steht deshalb die UN-Charta das Ziel an die Spitze, „den Weltfrieden und die internationale Sicherheit aufrechtzuerhalten“.

Jedoch ist nicht zu übersehen, daß die UNO nicht immer in Übereinstimmung mit den grundlegenden Bestimmungen ihrer Charta gehandelt hat. Vor allem im ersten Jahrzehnt ihrer Existenz wurde sie von den USA und anderen imperialistischen Staaten, die zu dieser Zeit noch über die „atomare Mehrheit“ in der Organisation verfügten, oftmals als Instrument des kal-

ten Krieges ausgenutzt. Eklatantes Beispiel ist der Mißbrauch der Organisation zur Benützung der USA-Aggression gegen Kuba im Jahre 1950.

Wenn auch bis heute Versuche des Mißbrauchs der UNO zu verzeichnen sind, kann man doch keineswegs mehr davon ausgehen, daß eine „atomare Mehrheit“ für die USA bestünde. Die Zahl und der Einfluß der sozialistischen Mitgliedsstaaten sind gewachsen, seit die große Mehrheit der UNO-Mitglieder, soziale Staaten sind, die aus dem nationalen Befreiungskampf hervorgegangen sind, kann man deutlich eine Stärkung der in der UN-Charta enthaltenen Ziele und Grundsätze feststellen. In dem Kampf um die Einhaltung der Bestimmungen der Charta, um die volle Verwirklichung ihrer Grundsätze reißt sich auch die DDR ein. Sie unterstützt alle Aktivitäten in der UNO, die auf die Festigung des Friedens und die Förderung der friedlichen internationalen Zusammenarbeit gerichtet sind, und sie ergreift eigene Initiativen in diesem Sinne. So geht z. B. die Resolution vom 15. 12. 1980 auf einen Vorschlag der DDR zurück. Diese Resolution trägt den Titel „Zu ergreifende Maßnahmen gegen neofaschistische, faschistische und neo-faschistische Aktivitäten und ihre imperialistischen, rassistischen, rassistischen Terror basierten Sie wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen: 124 Staaten stimmten dafür, Gegenstaaten stimmten nicht zu, 10 Staaten (darunter USA, Großbritannien und die BRD) enthielten sich der Stimme. Diese Resolution wird in der weiteren internationalen Diskussion eine große Rolle spielen und so dazu beitragen, den Völkern die von imperialistischen Organisationen und Ideologien ausgehenden Gefahren bewußt zu machen.

Dr. Tatjana Ambach